

Problem: Nachrüstungsmöglichkeit von Zubehör

Tipp 10: Ein häufiger Wunsch von Eigenheimbesitzern ist die Nachrüstung von Fliegengittern oder sonstigem Zubehör. Fragen Sie schon im Vorfeld nach Möglichkeiten solch sinnvolles Zubehör gleich zu integrieren, oder ob Möglichkeiten der Nachrüstung bestehen.

Problem: Neue Fenster sind nicht genug, das Umfeld sollte mit betrachtet werden.

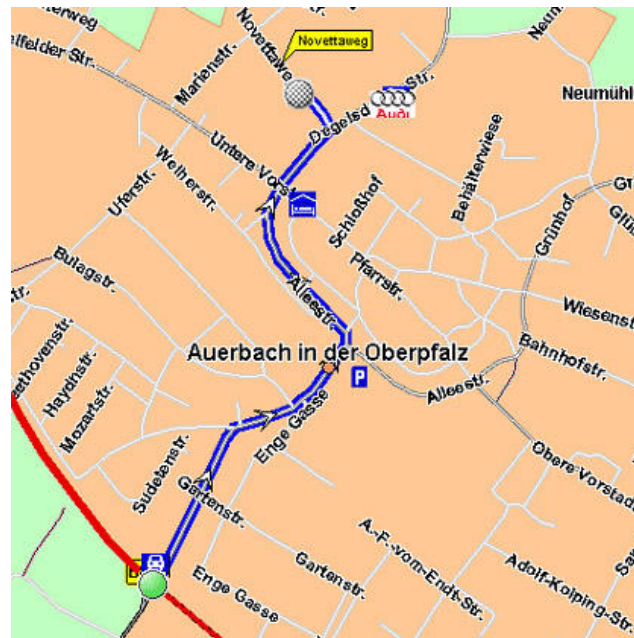
Tipp 11: Oft werden neue Fenster eingebaut und der Kunde wundert sich, dass nicht die gewünschten Verbesserungen bei Wärmeschutz oder Schallschutz eintreten. Es wird vielfach vergessen, dass auch die Rollläden gedämmt sein sollten, um hier eine Kältebrücke zu vermeiden. Neue Wärmegedämmte Rolladendeckel und Dämmeinlagen im Rollladenkasten sollten beim Fenstertausch gleich mit ausgeführt werden.

Problem: Fenster passen nicht zum Haus

Tipp 12: Lassen Sie sich bei Form, Farbe und Material der Fenster gut beraten. Das Fenster entscheidet über den Stil Ihres Hauses mit. Das falsche Material oder Farbe kann die Optik Ihres Hauses zerstören. Auch Sprossen und deren Aufteilung spielen eine entscheidende Rolle. Lassen Sie sich nicht auf bestimmte Ausführungen von Herstellern drängen, wenn er ihnen nur diese anbieten kann, z.B. beim Rahmenmaterial. Gute Beratung ist neutral und führt Sie zur optimalen Entscheidung.

Haben Sie noch Fragen?

Wir stehen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite. Besuchen sie unsere Ausstellungsräume. Hier zeigen wir Ihnen was im Bereich Fenster möglich ist.



Öffnungszeiten der Ausstellung Novettaweg 4:

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Samstag vom 9 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung



Fensterbau Gnan GmbH
Industriestr. 6
91275 Auerbach
Tel: 09643/92320
Fax: 09643/923220
info@gnan.de



Die 12 häufigsten Fehler beim Fensterkauf

... und wie man Sie vermeidet.



Problem: steigende Energiekosten

Tipp 1: Achten Sie beim Kauf von neuen Fenstern auf die Wärmedämmwerte des gesamten Fensters. Dieser Wert wird mit U_w bezeichnet und in W/m^2K angegeben. Er ist ein Maß für die Energie, die durch das Fenster entweicht. Der Wert sollte unter 1,0 liegen.

Lassen Sie sich immer eine Amortisationsrechnung Ihrer individuellen Energieeinsparung durch neue Fenster machen.

Problem: Scheiben laufen innen an

Tipp 2: Auch bei neuen Fenstern können Scheiben innen am Rand beschlagen. Dies ist physikalisch bedingt, kann aber positiv beeinflusst werden. Eine „warme Kante“ im Glas erhöht die Oberflächentemperatur des Glases in diesem Bereich und Kondenswasser wird bestmöglich vermieden.

Problem: Schimmelbildung an der Fensterleibung

Tipp 3: Kältebrücken, verursacht durch fehlerhafte Montage der Fenster, kann zu Tauwasserausfall im Bereich der Fensterleibung führen und im schlimmsten Fall zu Schimmelbildung. Achten Sie darauf, dass die Montage gemäß RAL Richtlinien bzw. EnEV durchgeführt wird. Nur dadurch ist ein optimaler Einbau gewährleistet. Das spart Energie und spätere Kosten durch Bauschäden.

Problem: schlechte Luft, feuchte Räume nach Fenstertausch

Tipp 4: Neue Fenster sind dichter als Ihre alten. Vorher war meist ein Luftaustausch durch undichte Fenster gewährleistet. Jetzt nach dem Fenstertausch ist ein neues angepasstes Lüftungsverhalten notwendig. Dadurch werden Schäden vermieden und

Energie eingespart. Lassen Sie sich hier beraten oder fordern Sie Informationsbroschüren an.

Problem: Einbruchszahlen steigen

Tipp 5: Achten Sie beim Fensterkauf auf hohe Sicherheitsstandards. Sicherheitsbeschläge mit mehreren Pilzzapfen sollten Standard sein und verhindern meist schon den Einbruchversuch. Weitere Maßnahmen durch Sicherheitsglas sollten nach individuellem Sicherheitsbedürfnis geplant werden.

Problem: Umweltlärm macht krank

Tipp 6: Sollten Sie an einer befahrenen Straße, Flughafen oder sonstigen Lärmquellen leben, ist der Einbau von Schallschutzfenstern zu empfehlen. Der Schallschutz wird in dB gemessen. Standardfenster haben üblicherweise einen Schalldämmwert von 32dB. Durch den Einbau von Schallschutzgläsern sind Werte bis zu 42 dB möglich.

Problem: Es zieht und man hat kalte Füße

Tipp 7: Zum einen sollte bei Fenstern auf das Dichtungssystem geachtet werden. Zwei Dichtungen sollten auf jedem Fall integriert sein. Mitteldichtungssysteme sind anderen Systemen überlegen, da die Dichtungsebenen aus der Bewitterungszone herausverlagert sind. Dadurch ist eine lange Lebensdauer der Dichtungen gewährleistet.

Bei dichten Fenstern entsteht trotzdem manchmal das Gefühl „es zieht“. Dies liegt an der kalten Abstrahlung der Scheiben. Durch hochwärmedämmende Verglasungen kann dieser Effekt verbessert oder gar vermieden werden. (siehe auch Tipp1)

Problem: Fenster klemmt du funktioniert nicht mehr richtig.

Tipp 8: Neue Fenster werden durch Dreifachverglasungen immer schwerer. Die Belastung der Beschläge steigt. Optimale Beschläge sind auf diese Gewichte ausgelegt und können das problemlos meistern. Durch integrierte Niveauregulierungen (landläufig Flügelheber genannt) werden Beschläge geschont und Einstellarbeiten weitestgehend minimiert. Ihr Fachbetrieb bietet Ihnen hier zusätzlich Wartungsservice durch geschulte Kundendienstmitarbeiter an. Fragen Sie danach.

Problem: Hoher Pflegeaufwand über die Jahre

Tipp 9: Je nach Materialauswahl und Ausführung der Fenster kann der Pflegeaufwand variieren. Die Pflege von Fenstern geht über das normale Putzen hinaus. Beschläge müssen bei allen Fenstern regelmäßig geölt und gewartet werden. Die Oberfläche muss je nach ausgewähltem Material ebenfalls gepflegt werden. Holzfenster müssen im Außenbereich regelmäßig auf Beschädigungen und Abwitterung geprüft werden, und gemäß Wartungsintervallen sollte auch ein Pflegeanstrich erfolgen. Die Pflegeintervalle können durch geeignete Produkte, z. B. eine Plegemilch verlängert werden.

Bei Holz-Aluminiumfenster wird das Holz durch die Aluminiumschale geschützt. Pflegeanstriche sind hier wie bei Kunststofffenstern nicht notwendig. Um die Oberflächen im Außenbereich dauerhaft schön zu erhalten gibt es auch für diese beiden Materialarten Pflegeprodukte